Bergische Diakonie

Mo.Ki *„inklusiv“* Das Kind im Blick

Multiprofessionelles, rechtskreisübergreifendes Inklusionskonzept für Kinder und Jugendliche im Schulalter

Modellprojekt in Kooperation mit

Lerche Schule am Lerchenweg

Peter Ustinov Gesamtschule Monheim am Rhein

Universität zu Köln

MONHEIM AM RHEIN

AWO Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V.

16.11.2021
Hilde Benninghoff-Giese

KJHV / Jugendhilfe Aprath

gefördert durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Mo.Ki *„inklusiv“* Das Kind im Blick

Zielgruppe des Projektes:

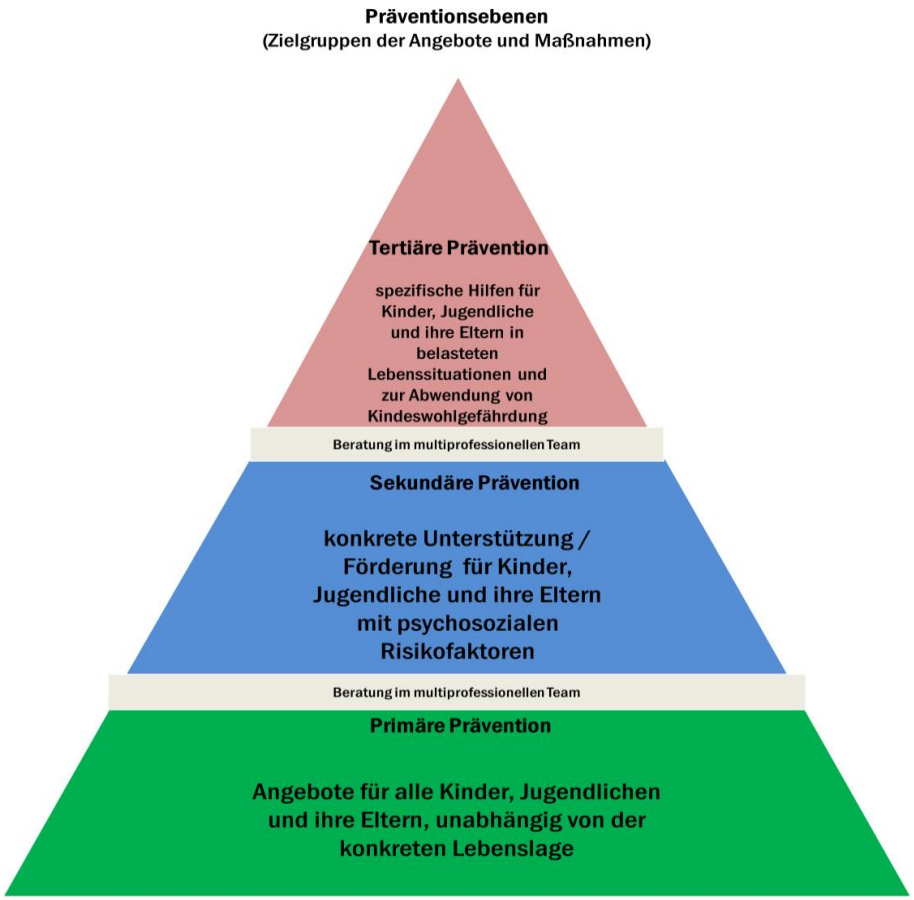
- Kinder und Jugendliche in psychosozialen Risikolagen und/oder mit sozial/emotionalen Förderbedarf

Projektziele:

- Am Lebensort Schule wird die **systemübergreifende multiprofessionelle Zusammenarbeit** weiter entwickelt und gestärkt. Hierzu entwickeln die Projektpartner notwendige ganzheitliche konzeptionelle Ansätze, welche alle bisherigen Ansätze, Förderprogramme und Maßnahmen der verschiedenen Rechtskreise berücksichtigen und einbeziehen.
- Orientiert an ihren individuellen Bedarfen und ihren Lebenswelten erhalten alle Kinder und Jugendlichen mit emotionalen und sozialen Verhaltensproblemen eine **umfassende Förderung.**
- Die Familien erhalten **Beratung** und ggf. weiterführende Hilfen für den Umgang mit emotionalen und sozialen Verhaltensproblemen im Alltag und im sozialräumlichen Umfeld.
- Zur Umsetzung der Vision, perspektivisch alle Kinder/Jugendlichen möglichst inklusiv zu beschulen, werden weitere konzeptionelle Ansätze während der Projektlaufzeit entwickelt.
- Somit werden Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischen Förderbedarfen zunehmend in **Schulen des gemeinsamen Lernens** unterrichtet und können sich als Teil der allgemeinen Schule unter größtmöglicher Vermeidung einer Stigmatisierung aufgrund ihrer Behinderung und/oder Verhaltensauffälligkeit erleben.
- Die abgestimmte **Qualifizierung** aller Lehr- und Fachkräfte ermöglicht eine Weiterentwicklung der inklusiven Arbeit am Lebensort Schule

Mo.Ki *„inklusiv“* Das Kind im Blick

Grafische Darstellung Projekt



Mo.Ki *„inklusiv“* Das Kind im Blick

Rahmenbedingungen (Akteure)	Aufgaben / Angebote	Auftrag Fachstelle Multiprofessionelle Zusammenarbeit
Moderation im multiprofessionellen Team: Fachstelle		
Moderation im multiprofessionellen Team: Schulsozialarbeit (←→Klassenteams)		

• Lehrkräfte und Sonderpädagogik
• Rhythmisierter Ganztag / OGS
• Sozialpädagogische Fachkräfte für die Schuleingangsphase
• Schulsozialarbeit Städt./Land
• Außerschulische Partner
  • Jugendarbeit
  • Kultureinrichtungen
  • Vereine
	• Inklusive Unterrichtsgestaltung, Claasroommanagement
	• Hohe Präsenz OGS-Kräfte im Unterricht
	• Vielfältige Formen Sozialkompetenztraining/Persönlichkeit sent-wicklung
	• Formen der Beteiligung
	• Gruppenangebote Entspannung / Ruhe / Spiel / Kreativität / Musik / Kunst / Ernährung
	• Präventionsangebote
		• In Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Sonderpädagogen und Schulsozialarbeit: Screening im MuT: „gibt es Kinder mit Bedarfen?“ + Übergang in sekundär
		• nur bei Bedarf am MuT beteiligt
		• Fortbildungsbedarfe

Mo.Ki *„inklusiv“* Das Kind im Blick

Rahmenbedingungen (Akteure)	Aufgaben / Angebote	Auftrag Fachstelle Multiprofessionelle Zusammenarbeit
Moderation im multiprofessionellen Team: Fachstelle		
• Lehrkräfte und Sonderpädagogik • Sozialpädagogische Fachkräfte für die Schuleingangsphase • Schulsozialarbeit • Schulpsychologie • Pool: Fachkraft, FSJ	• Lehrkräfte und Sonderpädagogik: inklusive Unterrichtsgestaltung, individuelle Förderung /Fördermöglichkeiten, Kleingruppenförderung, Diagnostik • Schulsozialarbeit: Einzel- u. Gruppengespräche Kinder, Kleingruppenangebote, tiergestützte Pädagogik/Coaching,, Beratung im Hinblick auf LRS-Dyskalkulie-Förderung • Schulpsychologie: Einzelberatung Lehrkräfte / Eltern, Klassenhospitation Marte Meo?, Fachinformation • Pool: Sicherung der sozialen Teilhabe in <u>allen</u> Angeboten/Unterricht/selektive Kleingruppenarbeit, Ferien/Freizeit	• Übergangsgestaltung in tertiäre Prävention/ Rückführung • Koordination & Fachaufsicht Pool • Abstimmung mit Sonderpädagogen • Koordination und Inhalte selektive Kleingruppenarbeit • Moderation MuT • Evaluation „Haben Maßnahmen gewirkt?“ / Reichen Mittel aus? • Koordination aller Helfer aller Rechtskreise • Einsatz Pool Klassenfahrten / alle außerschulischen Aktivitäten • Fortbildungsbedarfe • Entwicklung Elterncoaching • Entwicklung Zusammenarbeit im Sozialraum
Moderation im multiprofessionellen Team: Schulsozialarbeit (←→Klassenteams)		

Projektbausteine

- Systematische Weiterentwicklung der **Multiprofessionellen Zusammenarbeit**
- Einrichtung einer **Fachstelle** zur Moderation und Koordination zwischen Schule, Jugendhilfe, Eingliederungshilfe am jeweiligen Schulstandort
- Fest verankerte, **antragsfreie Jugendhilfe** in der Schule
- **Pool-Lösung** Schulbegleitungen
- Einsatz von **Fachkräften**
- **(Weiter-)Qualifizierung** aller am Schulstandort tätigen Lehr- und Fachkräfte

Mo.Ki *„inklusiv“* Das Kind im Blick

Personalausstattung

Bergische Diakonie Projektkoordination
Fachstellen für Multiprofessionelle Zusammenarbeit
Grundschule Lerche 1 VZ Peter Ustinov Gesamtschule 1 VZ
Stadt Monheim
städtische Projektkoordination

Uni Köln wissenschaftliche Begleitung
Prozessbegleitung1 VZ

Fachkräfte der antragsfreien Schulbegleitung
Grundschule Lerche 2,5 VZ
Peter Ustinov Gesamtschule 2,5

Ergänzungskräfte der antragsfreien Schulbegleitung
Grundschule Lerche 2 VZ
Peter Ustinov Gesamtschule 2 VZ

Projektbüro: Mittelstr.36, Monheim

Agenda

1. Rückblick – Erstes Projektjahr

- Aufgabenfelder der Fachstellen
- Weiterentwicklung der multiprofessionellen Zusammenarbeit
- Antragsfreie Jugendhilfe
- Qualifizierung
- Wissenschaftliche Begleitevaluation
- Öffentlichkeitsarbeit

2. Expertenworkshop „Übergänge“

- Nachbesprechung und Anregungen für die Praxis

3. Schnittstellen

- Schnittstelle zur Schulsozialarbeit
- Schnittstelle zum ASD

4. Vorschau – Zweites Projektjahr

- Termin nächste Steuerungsgruppe
- Personal: Neuzugänge
- Antragsfreie Jugendhilfe
- Qualifizierung
- Wissenschaftliche Begleitevaluation
- Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabenfelder der Fachstellen

- Koordination und Implementierung des Projekts an den Schulstandorten
  - regelmäßige Treffen mit Schulleitungen und Projektgruppen
  - Koordination und Weiterentwicklung der multiprofessionellen Zusammenarbeit an den Schulen
- Teamleitung des multiprofessionellen Teams Mo.Ki *„inklusiv“*
  - u.a. Planung und Durchführung von Mitarbeiter*innen-Fortbildungen
- Vernetzung und Kooperation mit
  - allen an der Schule tätigen Trägern und Berufsgruppen
  - ASD und Eingliederungshilfe gem. §35a SGB VIII
  - der Universität zu Köln
- Konzeptentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Elterngespräche im Rahmen der Antragsfreien Jugendhilfe

Weiterentwicklung der multiprofessionellen Zusammenarbeit: Lerche

Zugangswege zu (Förder-)angeboten

•allgemein: I-Team Mitglieder hospitieren nach Sommerferien in Klassen und beraten mit den Klassenteams über Angebote für Klasse/einzelne Kinder

•bei unvorhergesehenen Belastungen oder komplexen Problemlagen: multiprofessionelle Fallbesprechung im I-Team

Ablauf der Fallbesprechung im I-Team

1.Beschreiben

2.Erklären und Verstehen

3.Auftragsklärung

4.mögliches Ergebnis: Antragsfreie Jugendhilfe

Weiterentwicklung der multiprofessionellen Zusammenarbeit: PUG

Problemlage eines Kindes erfordert systematische Beratung

MUT wird via Beratungslehrerin terminiert

MUT

berät über

weitere Beratung mit Sonderpädagogik notwendig

eventuell: Einsatz FSJler, AOSF-Antrag

Förderplanung mit Klassen- und Fachlehrkräften, Entwicklungsgespräche

Einsatz von schulischen Ressourcen

z.B. Schulpsychologie, Schulsozialarbeit, Beratungslehrkraft, Auszeitraum, Lernbegleitung

Dokumentation in Entwicklungsplanung

Einsatz Antragsfreie Jugendhilfe

Zielvereinbarungsplanung der Hilfe mit Klassenleitung, Schulsozialarbeit und/oder Sonderpädagogin, Eltern und Kind 1x pro Halbjahr bis Hilfeende

Kontaktaufnahme zu ASD

wegen Verdacht auf:

Notwendigkeit von HZE oder Hilfen nach §35a SGB VIII,

Vorliegen eines Falls nach §8a SGB VIII

Bei HZE und §35a SGB VIII Hilfeplanung gemäß §36 SGB VIII

Antragsfreie Jugendhilfe: Zielvereinbarungspläne (Bsp. PUG)

Bergische Diakonie

Mo.Ki „inklusiv“

Zielvereinbarungsplan

für_____ Klasse:___ Klassenlehrer*in_____ Förderschwerpunkte___

Fallverantwortung:_____

Entwicklungsbereiche	Ist-Stand	Ziele	Maßnahmen	Evaluation
Emotionalität				
Sozialverhalten				
Lern & Leistungsverhalten				
Motorik				
Wahrnehmung				
Häusliches Umfeld				

Antragsfreie Jugendhilfe

Bisherige Einsatzgebiete

- Beziehungsangebot
- Begleitung des Übergangs (Grundschule – weiterführende Schule)
- individuelle Unterstützungsangebote (z.B. emotionaler Bereich, soziales Miteinander)
- Notbetreuung

Begleitung von Familien

- regelmäßige Elterngespräche
- positive Reaktion der Eltern auf Hilfsangebot

Mo.Ki „inklusiv“ ein Modellprojekt in Kooperation von:

Gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege

Qualifizierung

unterstützt durch E-Learning & fortlaufende Dokumentation der Zielerreichung

Modul I:
- Psychoedukation: Wissen über Grundbedürfnisse & externalisierende Störungsformen inkl. Diagnostik
- Bedingungsmodell Teil I: Verhalten beschreiben und erklären

→ ergänzende Diagnostik

Modul II:
- Vertiefung emotionale Kompetenzen päd. Fachkräfte
- Bedingungsmodell Teil II: Verhalten beschreiben, erklären und verstehen & Ziele klären

→ Coaching I → Unterrichts-hospitation & Besprechung

Modul III:
- Beziehungsgestaltung (Kind/Jgdl. – Fachkräfte)
- Classroom Management – spezifische Passung
- verhaltensspezifisches Lob

→ Coaching II → Peer-Coaching I

Module IV+V:
- Selbstmanagementstrategien (Lern- & Arbeitsverhalten, sozial-emotionale Kompetenzen und Verhaltenssteuerung)
- Kombination mit Peer-Tutoring
- Elternarbeit im Netzwerk der Hilfen

→ Coaching III, ggf. IV → Peer-Coaching II, ggf. III

Fundament der Qualifizierung:
- Forschungsstand zu psychischen Grundbedürfnissen, Störungsformen, Bedingungsfaktoren von Verhaltensproblemen, affektiver Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung/Beziehungsgestaltung zwischen Fachkräften und Kindern/Jugendlichen, (potentiell) wirksamen Maßnahmen und Kriterien der erfolgreichen Implementation
- Kriterien qualitativ hochwertiger, datengestützter Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie wirksamer Qualifizierung von Lehrkräften und multiprofessionellen Teams
- Konzeption eines schulweiten mehrstufigen Rahmenmodells (School Wide Positive Behavior Support in Verbindung mit Social Emotional Learning) im Netzwerk der Hilfen

Wissenschaftliche Begleitevaluation

Universität zu Köln

Bausteine

Potentialanalyse (12-Felder-Schema)
zum Schulkontext
von den pädagogischen Fachkräften

Online-Befragung
zu Kooperation, Zufriedenheit & Handlungssicherheit
von den pädagogischen Fachkräften

Interviews
zu vertiefenden Fragestellungen
von ausgewählten pädagogischen Fachkräften

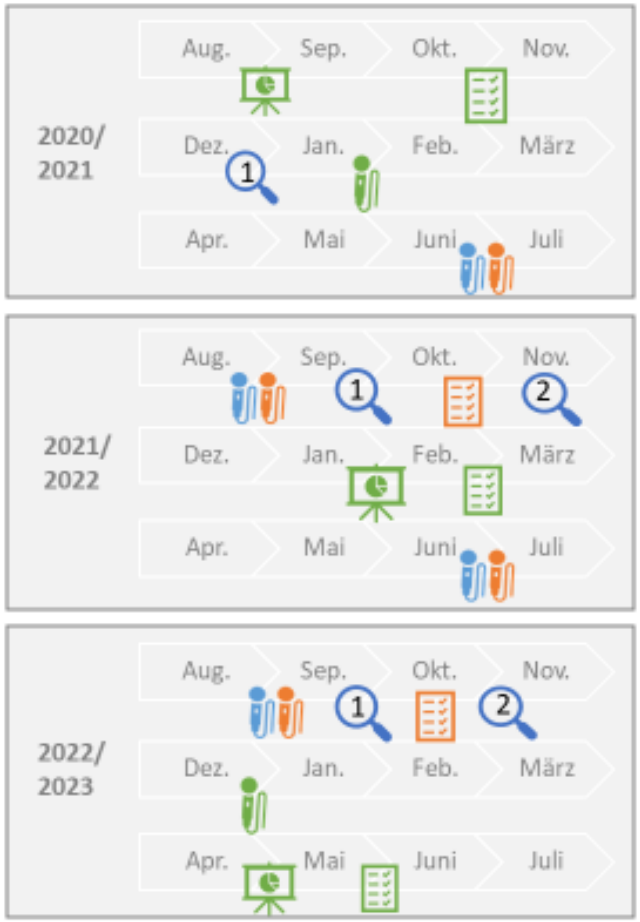
Screening I
zur psychischen Gesundheit und Entwicklung
für alle Kinder und Jugendlichen
von den pädagogischen Fachkräften

Screening II
zur psychischen Gesundheit und Entwicklung
für Kinder und Jugendliche in psychosozialen Risikolagen
von deren Eltern
und den pädagogischen Fachkräften

Online-Befragung
zu Kooperation und Zufriedenheit
von Eltern der Kinder und Jugendlichen in psychosozialen Risikolagen

Interviews
von ausgewählten Kindern und Jugendlichen
und deren Eltern

Zeitplan



Mo.Ki „inklusiv“ ein Modellprojekt in Kooperation von:

Bergische Diakonie · Monheim am Rhein · Mo.Ki Monheim für Kinder · Universität zu Köln · Peter Ustinov Gesamtschule Monheim am Rhein · Lerche Schule am Lerchenweg · AWO Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V. · Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege

Öffentlichkeitsarbeit: Erklärvideos

So funktioniert Mo.Ki „inklusiv“

Mo.Ki „inklusiv“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt mit der Bergischen Diakonie, gefördert von der Stiftung für Wohlfahrtspflege NRW. Ein Video der Bergischen Diakonie erklärt, wie Mo.Ki „inklusiv“ funktioniert.

https://www.moki-fachkraefteportal.de/fachkraefteportal/modellprojekte-marte-meo/moki-inklusiv

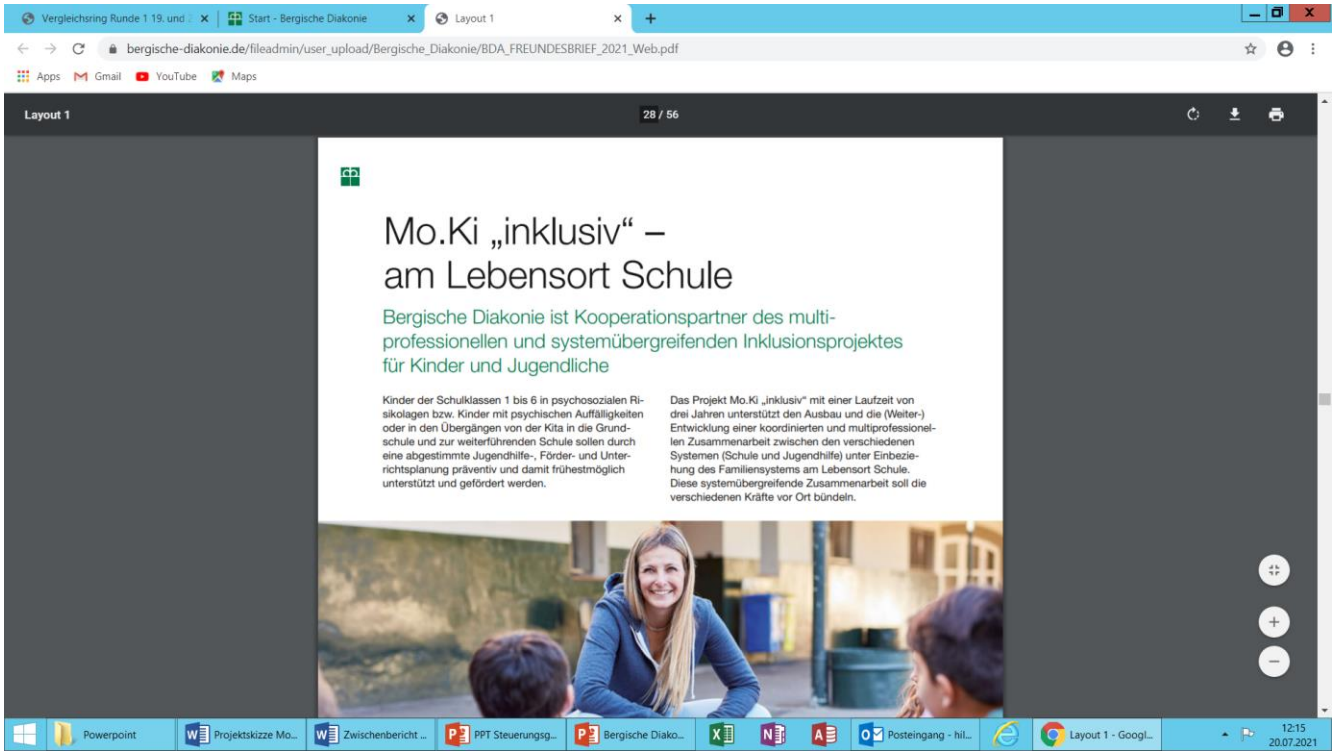
Mo.Ki „inklusiv“ ein Modellprojekt in Kooperation von:

Bergische Diakonie | Monheim am Rhein | Mo.Ki Monheim für Kinder | Universität zu Köln | Peter Ustinov Gesamtschule Monheim am Rhein | Lerche Schule am Lerchenweg | AWO Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V. | Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege

Öffentlichkeitsarbeit: Freundesbrief

- Freundesbrief der Bergischen Diakonie

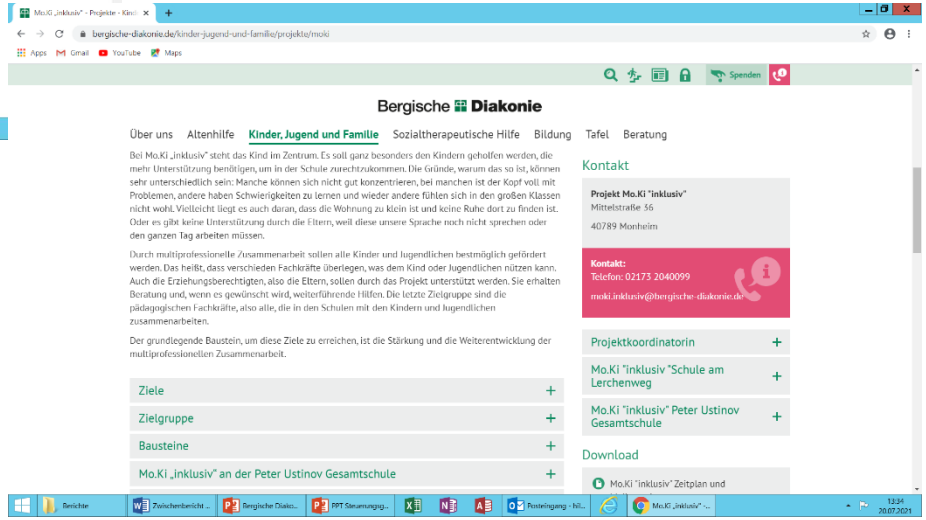


Mo.Ki „inklusiv“ ein Modellprojekt in Kooperation von:

Bergische Diakonie | Monheim am Rhein | Mo.Ki Monheim für Kinder | Universität zu Köln | Peter Ustinov Gesamtschule Monheim am Rhein | Lerche Schule am Lerchenweg | AWO Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V. | Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege

Öffentlichkeitsarbeit: Internet



Mo.Ki „inklusiv“ ein Modellprojekt in Kooperation von:

Bergische Diakonie | Monheim am Rhein | Mo.Ki Monheim für Kinder | Universität zu Köln | Peter Ustinov Gesamtschule Monheim am Rhein | Lerche Schule am Lerchenweg | AWO Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V. | Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege

Expertenworkshop „Übergänge“ 11.6.2021

Inhalte der Workshops

Kita – GS

Vorstellung des Übergangskonzepts Kita – GS

Besprechung des Übergangskonzepts: Rückmeldungen, Ergänzungs-vorschläge

Vorstellung des Projekts „multimo“

GS – wS

Vorstellung von „Fit4Five“ am Lerchenweg

Vorstellung der Übergangs-begleitung durch Mo.Ki *„inklusiv“*

Diskussion: Ideen zur Übergangs-gestaltung

FS – RS

Vorstellung: Themensammlung aus Monheim

Präsentation: Inhaltliche Parameter zur Gestaltung von Übergangen

Diskussion: Ideen zur Übergangs-gestaltung

RS – KJP

Vorstellung der Kooperation zwischen ASD und KJP

Vorstellung der Leistungen der KJP

Austausch zu Zugangswegen und Kooperations-möglichkeiten

Mo.Ki „*inklusiv*“ Elternmentoring –Abgrenzung zu Schulsozialarbeit & HZE

Elternarbeit in Schulsozialarbeit:

Einzelne oder mehre Beratungstermine überwiegend in Schule

Anlassbezogene Beratung

Lotsenfunktion zu anderen Hilfen & Angeboten

ansonsten Weitervermittlung zu Ärzten, Beratungsstellen & ASD (ggf. Begleitung hierzu), Freizeit- und Ferienangeboten

Elternarbeit in Mo.Ki *„inklusiv“ (antragsfreie Jugendhilfe):*

Beratungstermine zu Hause & in Schule

prozesshafte Beratung, aller Familienmitglieder anhand von Auftragsklärung & Zielvereinbarung

ansonsten Weitervermittlung zu Ärzten, Beratungsstellen & ASD (wird begleitet)

Elternarbeit im Rahmen der HZE:

Antragsstellung spezifischer Hilfeleistungen

Zielvereinbarungen gemäß Hilfeplan §36 SGB VIII

Schulisches Umfeld

Familiäres Umfeld

Mo.Ki „inklusiv“ ein Modellprojekt in Kooperation von:

Gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege

Mo.Ki „*inklusiv*“ Elternmentoring –Abgrenzung zu Schulsozialarbeit & HZE

§35a SGB VIII

(z.B. Schulbegleitung/ Heilpädagogische Förderung)

Auf die Störung/Diagnose des Kindes bezogene Rehaleistung (Diagnose ist Zugang zum Antrag).

Allgemein erzieherische Arbeit mit Eltern nicht Auftrag der Hilfe, sondern Überwindung der Teilhabestörung.

„Experten“ für Störung/Diagnose coachen Eltern störungsspezifisch.

In der Elternarbeit steht (juristisch gesehen) somit die Störung & Diagnose im Mittelpunkt, nicht Erziehung als solche oder systemische Auswirkungen der Störung.

Elternarbeit in Mo.Ki *inklusiv (antragsfreie Jugendhilfe)*

= Partnerschaft auf Augenhöhe

Brücken bauen, z.B:

Schule – Eltern:

Eltern haben Bedarf, ihr Kind in der Schule zu unterstützen/ fördern → können dies nicht aktiv tun; nehmen Umweg über Lehrer, stellen Forderungen

Lehrer fordern mehr aktive Unterstützung von Eltern, die dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht aktiv tun können

(wechselseitiges Problem, welches zu Konflikten zwischen Schule – Eltern führt)

Lehrer haben wenig Zeit/Kompetenz mehr mit Eltern an Erziehung/Sorgen bzgl. Kindern zu arbeiten:

→ Gefälle entsteht, Eltern fühlen sich machtlos

Brücke zu HZE:

Wenn Eltern Kompetenzen zur Unterstützung d. Kindes trotz AJH nicht entwickeln/haben → Begleitung zur Beantragung HZE und Hilfewechsel

Brücke zu §35a:

Kind hat tatsächlich enormen Rehabedarf → Begleitung bis zum Hilfewechsel

Brücke zu Förderschule:

Kind wechselt von oder zur Förderschule

Übersetzung & Begleitung, Was kommt auf Familie zu? (auffangen, Mut machen, Trauer begleiten, aufklären, vorbereiten)

Elternarbeit

im Rahmen einer HZE

Erzieherisches Defizit wurde festgestellt (Zugang zum Antrag)

Familie, Eltern, Kind stehen im Fokus

Ggf. Schulden, Haushalt, (psychische) Erkrankungen von Familienmitgliedern, Wohnung, Integration,

Erziehungsberater beraten Eltern

Probleme des Kindes im schulischen Alltag sind nur sekundär bearbeitbar → keine aktive Unterstützung im schulischen Alltag möglich

Mo.Ki „inklusiv“ ein Modellprojekt in Kooperation von:

Bergische Diakonie · Monheim am Rhein · Mo.Ki Monheim für Kinder · Universität zu Köln · Peter Ustinov Gesamtschule Monheim am Rhein · Lerche Schule am Lerchenweg · AWO · Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V. · Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege

Themen für das zweite Projektjahr

Aufgabenbereiche der AJH

Elternmentoring

Schnittstellenarbeit

Qualifizierung

Vorschau

Modul I	Modul II	Modul III	Modul IV	Modul V
danach: ergänzende Diagnostik	danach: Coaching I & Unterrichts-hospitation	danach: Coaching II & Peer-Coaching I	danach: Coaching III & Peer-Coaching II	

Lerche Schule am Lerchenweg	Modul I 18.06.21	Modul II 17.08.21	Modul III 29.10.21	Modul IV 11.02.22	Modul V 29.04.22
Peter Ustinov Gesamtschule Monheim am Rhein	Modul I 08.06.21	Modul II 17.08.21	Modul III 29.10.21	Modul IV 10.02.22	

Mo.Ki „inklusiv“ ein Modellprojekt in Kooperation von:

Gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege

Wissenschaftliche Begleitevaluation

Mo.Ki „inklusiv“ ein Modellprojekt in Kooperation von:

Gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege

HERZLICHEN

DANK FÜR

IHRE AUFMERKSAMKEIT

Mo.Ki „inklusiv“ ein Modellprojekt in Kooperation von:

Gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege